



FOTOS: GERNER

Vier Gymnasiasten stellen Benefizkonzert auf die Beine

Viele Musiker engagieren sich dabei / Die jungen Organisatoren erwirtschaften einen Erlös von 600 Euro für die Robert-Enke-Stiftung



Die Big Band der Musikschule Wedemark macht mit beim Benefizkonzert „Summer Tunes 2017“ (gr. Bild). Luca Stappmanns (kl. Bild., v. l.), Niklas Hanke, Colin Bennet und Jana Pleuß hatten die Idee, die Einnahmen des Konzerts der Robert-Enke-Stiftung zukommen zu lassen.

Von Gabriele Gerner

Mellendorf. Ein heiteres Musikkonzert – ein guter Zweck: Vier Schüler des Gymnasiums Mellendorf haben das Sommerkonzert „Summer Tunes 2017“ im Schulzentrum organisiert und 600 Euro Spenden für die Robert-Enke-Stiftung eingenommen.

Die Big Band der Musikhochschule Wedemark, die Wedemärker Band Forward, Percussion Tonal von der Musikhochschule, die aus dem ehemaligen Musik-Profilkurs entstandene Band sowie die Schulband boten den 70 Gästen ein schwungvolles Potpourri. Von Marsch bis Pop und Rock waren fast alle Musikgenres vertreten. Besonders Forward spielte sich mit

„Kiss“ von Prince und überraschenden Eigenkompositionen in die Herzen des Publikums.

Der Tag, an dem Robert Enke starb, ist vielen Menschen bis heute im Gedächtnis. Es war der 10. November 2009. Die Nachricht vom Freitod des Hannover-96-Torwarts und Nationaltorhüters löste Entsetzen, Trauer und Fassungslosigkeit aus.

Freitod prägt bis heute

Auch Colin Bennet, der heute die 10. Klasse des Gymnasiums Mellendorf besucht, erinnert sich noch an den Tag. Mit Robert Enke starb eines seiner Idole. Dass ein solch beliebter, talentierter und erfolgreicher Mensch sich das Leben nimmt, war nur schwer fassbar für den da-

maligen Grundschüler und seine Freunde. Damals lernte Colin, dass Depressionen eine schwere Krankheit sind, die auch vor erfolgreichen Sportlern nicht Halt macht.

„Der Selbstmord von Robert Enke hat uns damals geschockt. Und er berührt uns heute noch“, sagte Colin am Rande des Konzerts. Seine Mitschüler nickten. Luca Stappmanns ergänzte: „Das Thema Depression beschäftigt uns. Das ist eine Erkrankung, die so viele betrifft.“ Zusammen mit ihren Mitschülern Niklas Hanke und Jana Pleuß verbanden sie ein ernstes und ein fröhliches Thema. „Wir wollten gern, dass in diesem Jahr wieder ein Sommerkonzert auf dem Campus W stattfindet“, sagte Niklas Hanke. „Und als wir überleg-

ten, für welche Organisation wir diesmal Spenden sammeln können, fiel unsere Auswahl schnell auf die Robert-Enke-Stiftung“, sagte Jana Pleuß. „Das ist ein Thema, mit dem wir alle etwas verbinden.“

Stiftung verfolgt zwei Ziele

Tilman Zychlinksi, Mitarbeiter der Robert-Enke-Stiftung, freute sich über das Engagement der Zehntklässler. Mit Büchern, Flyer und einem Wissens-Check Depression informierten er und seine Kollegen an einem Stand über die Arbeit der Robert-Enke-Stiftung.

Für das Spendengeld hat die Stiftung verschiedene Verwendungsmöglichkeiten. „Wir haben im Wesentlichen zwei Stiftungszwecke“, erläuterte Zychlinksi. Der

erste ist die psychologische Betreuung von Eltern mit herzkranken Kindern. Dieses Projekt resultiert aus der Erfahrung von Robert und Theresa Enke, die eine herzkranken Tochter hatten. Die kleine Lara war im Jahr 2006 im Alter von zwei Jahren gestorben.

„Der weitaus bekanntere Stiftungszweck ist die Information über die Krankheit Depression“, erläuterte Zychlinksi weiter. „In dem Bereich leisten wir Aufklärungsarbeit und vermitteln Wissen. Unser Wunsch ist es, dass die Krankheit Depression kein Tabu mehr ist“, sagte Zychlinksi. „Wenn eines Tages jemand ganz selbstverständlich sagen kann: ‚Ich leide an einer Depression‘ und Verständnis dafür erfährt, dann ist unser Ziel erreicht.“